

Das Konzept Abwechslung

Der Mann ist vielseitig. Studium der evangelischen Kirchenmusik, Mitglied in diversen Jazz-Ensembles, Ausbildung zum Tontechniker. All das nachzulesen auf seiner Web-Seite. Die wirbt für classicConcept. Thomas Meyer ist der Inhaber eines Tonstudios samt Filmstudio. Sein Konzept heißt Vielfalt.

Die Geschichte hinter der Geschichte könnte mit Weihnachten zu tun haben. „Für mich war ein Weihnachtsgeschenk kein Geschenk, wenn kein Stecker dran war“, erinnert sich der Lichtenfelser an seine Kindheit. Er ist bekenntend technikbegeistert und in seiner Branche sollte man das auch sein. Seine Branche lebt von Frequenzen und Terabyte, dem guten Ton und der Hochauflösung. Zwischen der Kernstadt und dem beginnenden Wallenstadt geht Meyer einem höchst seltenen Beruf nach. Er sorgt für Werbenaufnahmen, für das Einsprechen von Hörbüchern, für Live-Mitschnitte oder CD-Produktionen. Oder. Das Oder und das Und sind groß

bei dem 51-Jährigen, denn eigentlich ist er noch Musiklehrer. Und seit geraumer Zeit auch Kameramann. Vor wenigen Jahren begann er sich fürameratechnik und Film zu begeistern. Wenn er heute einen Film im Fernsehen betrachtet, so sagt er, könne er nicht mehr einfach nur der Handlung folgen, sondern müsse auch der Frage nachgehen, wie ein Bild aufgebaut ist oder welche Objektive zum Einsatz gekommen sein mögen. Unterschiedliche Objektive verursachen unterschiedliche Stimmungen, unterschiedliche Stimmungen transportieren unterschiedliche Gefühle. Film – ein faszinierendes Metier. Erste Erfolge stellten sich für Meyer bald ein, denn durch seine Nähe zur Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ erhielt er Gelegenheit zur Mitwirkung an Präventionsfilmen. Filme, die Anerkennung fanden, in ganz Deutschland gezeigt werden und dazu beitragen sollen, Verbrechen und seine Folgen zu vermindern. Meyer investiert gerne. Kamerakran,





Schienensysteme, Hexacopter (Drohne) für Luftaufnahmen oder Steadicam für wackelfreie Bilder – alles soll dazu beitragen, eine Geschichte bestmöglich ins Bild zu setzen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist auch die Nutzung moderner Angebote. Beispielsweise der Beitritt zu Internet-Video-Foren, in denen über Filme und Filmtricks gefachsimpelt wird. Imagefilme für Unternehmen hat classicConcept auch schon abgedreht. Beispielsweise für eine große Möbelfirma oder – höchst originell – für eine Katamaran-Chartergesellschaft auf Bora Bora im Jahre 2009. Das neueste Projekt Meyers ist ein Werbefilm über und für Lichtenfels. Nicht irgendein Film, sondern eine Produktion mit Nachhall und in Kooperation mit dem Stadtmarketing und City-Manager Werner Schiffgen. Es geht darum, Lichtenfels im Großen und Ganzen zu erfassen – als Wirtschaftsstandort, als Urlaubsziel, als Heimat liebenswerter Menschen oder gar Originale. Dazu muss die Stadt verstanden werden, weshalb Meyer seit Monaten unterwegs ist, um Impressionen einzufangen. Der

Film soll „über Umwege“ für Lichtenfels werben, denn er möchte es vermeiden, plakativ zu sein. Da, wo Personen gefilmt wurden, reden diese über sich, ihre Lust auf Lichtenfels und somit wohlthuend indirekt über die Stadt. „Diese Maßgabe hält der Film konsequent durch“, so Meyer, der bei seinen Recherchen zur Aufbereitung des Themas auf ein ähnliches Konzept aus Braunschweig stieß. In wenigen Wochen wird der Film Premiere haben. Die Vorführung wird dann im Lichtenfelser Kino erfolgen.

Thomas Meyer investiert in seine Leidenschaft Film. Dieses Prinzip will er beibehalten. Aber möglicherweise könnte auch er einmal nostalgisch werden und eine Gerätschaft nicht zur Disposition stellen. Tatsächlich besitzt er die B-Kamera einer Hollywood-Produktion. Mit ihr wurde Fluch der Karibik gedreht, ihre Linse filmte schon Johnny Depp.



**Gabelsbergerstraße 10,
Lichtenfels, Tel. 757066**